

Elektrische Zahnbürsten mit länglichem Kopf haben geringeren Instruktionsbedarf



Die bisherige Berichterstattung vom Experten Hearing bei Quintessenz befasste sich mit dem Themenblock „Vorteile von elektrischen Zahnbürsten (EZB)“. Im zweiten Teil im Mittelpunkt:

- Ist der Wechsel von einer Handzahnbürste zu einer elektrischen Zahnbürste erfolgreicher als die Optimierung der individuellen Putzgewohnheiten mittels wiederholter Instruktionen?
- Sollten Profis und engagierte Patienten dieselbe Art von elektrischen Zahnbürsten verwenden wie diejenigen, die Probleme mit der Plaquekontrolle haben?

Zusammen mit Julia Haas, der studierten DH (B.Sc.) und wissenschaftlichen Mitarbeiterin an der EUFH in Köln, diskutierten diese Experten: Professor Dr. Michael Noack, Universität zu Köln, Prof. Dr. Dagmar Else Slot, Universität Amsterdam, die DH Sarah Murray, Queen Mary Universität London, der Dentalhygieniker Giacomo Oldoini, La Specia, Prof. Dr. Simone Marconcini, Universität Pisa und Prof. Dr. Christian Damgaard, Universität Kopenhagen.

Insgesamt verfassten die Teilnehmer 11 evidenzbasierte Statements, die zur Orientierung und der Patientenberatung genutzt werden können. Statement 7 lautete: „Hilfsmittel zur Mundhygiene, die intuitiv zu verwenden sind und daher nur minimalen Instruktionsaufwand benötigen, können eine bessere Mundgesundheit unterstützen.“

Die Studienlage ließen die Experten in Statement 8 einfließen: „Ausschließlich die Technologien der Philips Sonicare Schallzahnbürsten sowie der Oral-B rotierend-oszillierenden Zahnbürsten können eine positive Wirkung auf die Verbesserung und Aufrechterhaltung der Mundgesundheit belegen, was durch evidenzbasierte Forschung unterstützt wird.“

Die Experten diskutierten ausgiebig die technischen Features, die klassische Handzahnbürsten bauartbedingt nicht aufweisen können. Das Statement 9 lautet: „Elektrische Zahnbürsten mit integrierten Timern tragen zu verlängerten Putzzeiten bei.“

Bei jeder Patientenberatung hat die Frage „welche elektrische Zahnbürste für wen?“ eine hohe Relevanz. Dazu differenzierten die Experten in Statement 10 den Instruktionsbedarf:



Abb. 1 bis 5 Die Teilnehmer des ersten „Experten Hearings“ diskutierten unter der Moderation von Prof. Dr. Michael Noack die Vorteile von elektrischen Zahnbürsten.

„Rotierend-oszillierende elektrische Zahnbürsten ähneln den Guminapfelchen zur Politur, die während einer professionellen Zahnreinigung angewendet werden. Diese Technik hat einen erhöhten Instruktionsbedarf, da sie sich vom Putzen mit einer Handzahnbürste unterscheidet.“

Das Problem, dass Menschen ihre Verhaltensmuster nur sehr schwer ändern, spielt auch beim Wechsel auf die elektrische Zahnbürste eine entscheidende Rolle. Diese Erkenntnis ließen die Experten in ihr 11. und finales Statement einfließen: „Philips Sonicare Schallzahnbürsten haben ein Bürstenkopfdesign, das einer optimierten Handzahnbürste ähnelt. Deshalb sind sie intuitiv zu verwenden und haben daher tendenziell einen geringen Instruktionsbedarf.“

Mehr Berichterstattung über das Experten Hearing erfolgt in den Medien des Quintessenz Verlags. In einem Quintessenz-Webinar werden DH Julia Haas & Prof. Michael Noack vom Ablauf der Veranstaltung, von den Statements und dem Fazit berichten:

- Alle Patienten profitieren von elektrischen Zahnbürsten.
- Nur wer mit der Handzahnbürste seinen Plaquebiofilm erfolgreich managen kann, braucht keine Umstellung auf die elektrische Zahnbürste.
- Überzeugende wissenschaftliche klinische Nachweise haben nur Philips Sonicare Schallzahnbürsten sowie der Oral-B rotierend-oszillierenden Zahnbürsten.
- Bürstenkopfdesign der Philips Sonicare Schallzahnbürsten, das einer optimierten Handzahnbürste ähnelt, hat einen geringen Instruktionsbedarf.

Kontakt: Markus Queitsch, E-Mail: queitsch@quintessenz.de